

## 104. Verzeichnis der im Schloss Greifensee vorhandenen Schriftstücke 1704 Februar 6

**Regest:** Der Vogt von Greifensee, Johannes Scheuchzer, erstellt eine Liste der Schriftstücke, die ihm von seinem Vorgänger Melchior Hofmeister in Gegenwart des Säckelmeisters Johann Heinrich Rahn übergeben worden sind. Aufgezählt werden verschiedene Güterverzeichnisse, Marchenbeschreibungen, Urkunden, Ordnungen, Urteile und Ratsbeschlüsse. Daneben gibt es noch einige zusammengebundene Missiven und Mandate, zu denen Scheuchzer bei Gelegenheit ein Register erstellen will. Das Verzeichnis übergibt er zusammen mit den aufgeführten Schriften seinem Nachfolger Hans Heinrich Lochmann.

**Kommentar:** Das Verzeichnis bietet einen Einblick, welche Art von Dokumenten sich am Amtssitz eines Landvogts befanden. Der Landvogt verfügte demnach über ein eigenes, allerdings sehr bescheidenes Archiv, während sich die Hauptmasse der Schriftstücke in der Kanzlei und somit unter der Obhut des Land Schreibers oder im obrigkeitlichen Archiv der Stadt Zürich befand. Die hier aufgeführten Dokumente aus dem Schlossarchiv kamen 1798 in das helvetische Landmessungsbüro und wurden nach 1803 in das Archiv des Rechenrats integriert, in dessen Bestand sie sich heute befinden (StAZH C III 8). Aus dem vorliegenden Verzeichnis geht aber auch hervor, dass einzelne Schriftstücke in andere Bestände gelangt oder überhaupt nicht mehr vorhanden sind. Die Dokumentensammlung des Landvogts war vermutlich besonders anfällig für Verluste, weil die Amtsträger häufig wechselten und oft nicht recht zwischen ihrem Amt und ihrem Privatbesitz unterschieden, während in der Kanzlei des Land Schreibers sowie im obrigkeitlichen Archiv der Stadt Zürich eine grössere Kontinuität gegeben war.

### Verzeichnuß, der in dem schloß Greiffensee ligender schrifften etc etc, 1704<sup>a</sup>

Verzeichnus der von herren alt landtvogt Hoffmeister<sup>1</sup> dem neuen herren landtvogt Scheuchzeren<sup>2</sup> in beyweßen herren sekhelmeister Rahnen übergebenen brieflichen gewahrsammenen und schrifften, die herrschafft<sup>[t]</sup><sup>b</sup> Greiffensee betreffend.

Urbarium um der herrschafft Greiffensee vogt- und zinnßbare güter in folio, de anno 1604.<sup>3</sup>

Einer gemeind und bürger schafft Greiffensee artickelbrieff, de anno 1669.<sup>4</sup>

Eyd und ordnungen der vogtey Greyffensee, 1672.<sup>5</sup>

Urbarium der kappel St. Blasius zu Nideruster, de anno 1568.<sup>6</sup>

Beschreibung der marchen und grichten zwüschen Greiffensee und Kyburg, von der Glat an biß an die Hegnauische güter, de anno 1650.<sup>7</sup>

Kauff-vertrag und andere brieffe um die herrschaft Greiffensee, darzu dienende güter und rechtsammene.<sup>8</sup>

Urbarium der herrschaft Greiffensee, de anno 1584.<sup>9</sup>

Erkantnußen der herren rechenherren, de annis 1587 et 1589, betreffend die abzug von ererbenden güt auß der herrschafft Greiffensee.<sup>10</sup>/ [S. 2]

Rathserkanntnuß, daß Greiffensee gegen dem Zürichsee abzugfrey, de anno 1589.

Rathserkanntnuß, daß Greiffensee gegen Wedenschweil abzugfrey, de anno 1590.

- Rechen rathserkantnuß, was ein landtvogt zu Greiffensee von dem in anno 1692  
erkauften<sup>c</sup> zehenden geben solle, de anno 1695.<sup>11</sup>  
Holtz-brieff der gemeind Nannicken, de anno 1665.<sup>12</sup>  
Spruchbrieff zwüschen den bauren unnd tauneren zu Nannicken, betreffend die  
5 holtz gerechtigkeit, 1591.<sup>13</sup>  
Verzeichnuß der abzüg fahlen von verfangenem gut in der herrschaften Greif-  
fensee und Gruningen.<sup>14</sup>  
Rodel der leibeigenen leuthen, de anno 1635.<sup>15</sup>  
2 püschlen ohnerleßene pergamentene brieff.<sup>16</sup>  
10 Zusammen gebundene schrifften, den junker Tschudi auf Uster betreffend.<sup>17</sup>  
Urtheilbrieff betreffend den brauch, zugrecht und amts kosten zwuschen Kyburg  
und Greyffensee, de anno 1654.<sup>18</sup> / [S. 3]  
Rathserkanntnuß, wie die gemeind güter verwalten und darum rechnung geben  
werden solle, de anno 1608.<sup>19</sup>  
15 Verschreibung deß großen zehendens zu Greiffensee.<sup>20</sup>  
Rathserkanntnuß, die belohnung der richteren betreffend, anno 1590.<sup>21</sup>  
Schützen ordnungen.<sup>22</sup>  
Endtlichen sind annoch vil zusammen gebundene missiven, mandata etc etc  
verhanden, welche herr landtvogt Scheuchzer mit guter gelegenheit zudurchge-  
20 hen, die zusondern und darüber ein register zuverfertigen über sich genommen.  
d-Hie vorstehende schriften sind von herrn landtvogt Scheuchzern den 6ten  
hornung 1704 in beyweßen herrn sekelmeister Rahnen dem neu erwelten herrn  
landtvogt Lochmann<sup>23</sup> übergeben worden, samst einigen registrirten pünten, schrei-  
ben und erkantnußen hernach verzeichnet.<sup>-d</sup>  
25 [Vermerk auf dem Umschlag von Hand des 18. Jh.:] Greiffensee

**Aufzeichnung:** StAZH C III 8, Nr. 47; Heft (4 Blätter); Papier, 12.0 × 31.0 cm.

- a Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.  
b Auslassung, sinngemäss ergänzt.  
c Unsichere Lesung.  
30 d Hinzufügung unterhalb der Zeile mit anderer Tinte.  
1 Melchior Hofmeister (im Amt 1692-1698, vgl. Dütsch 1994, S. 111).  
2 Johannes Scheuchzer (im Amt 1698-1704, vgl. Dütsch 1994, S. 111).  
3 Gemeint ist das Urbar mit den Einkünften des Schlosses Greiffensee von 1604 (StAZH C III 8, Nr. 9).  
4 Gemeint ist die Herrschaftsordnung von 1669 (StAZH C III 8, Nr. 141; Edition: SSRQ ZH NF II/3,  
35 Nr. 100).  
5 Gemeint sind der Eid des Landvogts sowie die Ordnung über dessen Amtsausübung, die aller-  
dings nur in einer Abschrift vom Ende des 18. Jahrhunderts erhalten sind (StAZH B III 37; Edition:  
SSRQ ZH NF II/3, Nr. 103).  
6 Das hier erwähnte Urbar der Kapelle St. Blasius in Niederuster ist nicht aufzufinden. Die Jahres-  
40 rechnungen sind ab 1616 erhalten, vgl. Sigg 2006, S. 225.  
7 Gemeint ist vermutlich die Beschreibung der Grenzen zwischen Greiffensee und Kyburg von 1650,  
die heute allerdings nur noch im Bestand der ehemaligen Landvogtei Kyburg vorhanden ist (StAZH  
C III 14, Nr. 37).

- <sup>8</sup> Gemeint sind vermutlich die Urkunden zum Erwerb der Herrschaft Greifensee von 1402 (StAZH C I, Nr. 2466; Edition: SSRQ ZH NF II/3, Nr. 7), zum Verkauf einiger zugehöriger Güter von 1405 (StAZH C I, Nr. 2467; Edition: SSRQ ZH NF II/3, Nr. 9) und zur Erhöhung der Pfandsomme von 1414 (StAZH C I, Nr. 2468; Edition: SSRQ ZH NF II/3, Nr. 10).
- <sup>9</sup> Gemeint ist vermutlich die ab 1573 entstandene Reihe von Urbaren der Herrschaft Greifensee (StAZH F II a 175, F II a 177 a und F II a 180; StAZH A 123.11, Nr. 4 und Nr. 5; zum ältesten Urbar aus dem frühen 15. Jahrhundert vgl. SSRQ ZH NF II/3, Nr. 11).
- <sup>10</sup> Zu diesem und den beiden nachfolgend genannten Ratsbeschlüssen betreffend Abzug sind keine Schriftstücke aus dem Archiv der ehemaligen Landvogtei Greifensee mehr vorhanden. Inhaltlich sind sie eingeflossen in die Abzugsordnung der Stadt Zürich von 1700 (StAZH III AAb 1.6, Nr. 62).
- <sup>11</sup> Gemeint ist der halbe Anteil am kleinen Zehnten in Greifensee, den die Stadt Zürich 1692 erworben hat (StAZH C III 8, Nr. 42).
- <sup>12</sup> Gemeint ist die Holzordnung der Gemeinde Nänikon von 1665, die heute allerdings nur noch im Gemeindearchiv vorhanden ist (ZGA Nänikon I A 16; zur ältesten Fassung der Holzordnung von 1556 vgl. SSRQ ZH NF II/3, Nr. 77).
- <sup>13</sup> Zu diesem Urteil im Streit zwischen den Bauern und Taunern von Nänikon ist kein Schriftstück aus dem Archiv der ehemaligen Landvogtei Greifensee mehr vorhanden. Ab 1490 war es jedoch immer wieder zu ähnlichen Konflikten gekommen (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 77).
- <sup>14</sup> Gemeint ist vermutlich der Entscheid der Rechenherren betreffend Abzügen von Erbfällen von 1588 (StAZH C III 8, Nr. 5).
- <sup>15</sup> Von 1635 ist kein Rodel der Leibeigenen aus dem Archiv der ehemaligen Landvogtei Greifensee mehr vorhanden. Entsprechende Aufzeichnungen wurden jedoch 1584 in Auftrag gegeben und bis 1592 durchgeführt (SSRQ ZH NF II/3, Nr. 88).
- <sup>16</sup> Gemeint sind vermutlich die Urkunden der Herrschaft Greifensee (StAZH C I, Nr. 2465-2563).
- <sup>17</sup> Junker Johann Christoph Tschudi aus Glarus erwarb die Burg Uster im Jahr 1660 (Kläui 1964, S. 181-184). Einige Unterlagen zu diesem Handwechsel finden sich in den Akten der Herrschaft Greifensee (StAZH A 123.5, Nr. 107, Nr. 113, Nr. 116, Nr. 117 und Nr. 118). Gemeint sind hier aber vermutlich jene Schriftstücke betreffend Zehntenstreit in Uster, die der Junker Sebastian Tschudi 1688 der Stadt Zürich übergeben hat (StAZH C III 8, Nr. 35, Nr. 36, Nr. 37, Nr. 38, Nr. 39 und Nr. 43).
- <sup>18</sup> Zu diesem Urteil ist kein Schriftstück aus dem Archiv der ehemaligen Landvogtei Greifensee mehr vorhanden. In Zusammenhang damit entstanden jedoch vermutlich die verschiedenen Aufstellungen über die Amtskosten der Herrschaft Greifensee aus den Jahren 1648 bis 1655 (StAZH A 123.4, Nr. 213 und Nr. 214; StAZH A 123.5, Nr. 25, Nr. 47, Nr. 49, Nr. 53, Nr. 56 und Nr. 57).
- <sup>19</sup> Gemeint sind die Vorschriften zur Rechnungslegung in den Gemeinden der Herrschaft Greifensee von 1608 (StAZH A 123.5, Nr. 204).
- <sup>20</sup> Gemeint sind vermutlich die verschiedenen Urkunden zum Verkauf von Anteilen am grossen Zehnten in Greifensee aus den Jahren 1636, 1639, 1677 und 1686 (StAZH C III 8, Nr. 16, Nr. 17 und Nr. 32; StAZH A 123.5, Nr. 269; StAZH C I, Nr. 2497).
- <sup>21</sup> Zu diesem Ratsbeschluss ist kein Schriftstück aus dem Archiv der ehemaligen Landvogtei Greifensee mehr vorhanden.
- <sup>22</sup> Gemeint sind vermutlich gedruckte Exemplare der Schützenordnung der Stadt Zürich für die Landschaft von 1619, 1638 und 1643 (StAZH III AAb 1.2, Nr. 15, III AAb 1.3, Nr. 33 und III AAb 1.4, Nr. 1).
- <sup>23</sup> Hans Heinrich Lochmann (im Amt 1704-1710, vgl. Dütsch 1994, S. 112).